Was ist das doch ein holdes Kind,
Das man hier in der Krippen find'
Ach, solch ein süßes Kindelein
Das muß gewiß vom Himmel sein.

Die Frau, die bei der Krippen kniet
Und selig auf das Kindlein sieht,
Das ist Maria fromm und rein;
Ihr mag recht froh im Herzen sein.

Der Mann, der zu der Seiten steht,
Und still hinauf zum Himmel fleht,
Das muß der fromme Joseph sein:
Er tut sich auch des Kindes freu'n

Und was dort in der Ecke liegt,
Und nach dem Kindlein schaut vergnügt.
Ein Ochslein und ein Eselein:
Das mögen gute Tierlein sein.

Und was den Stall so helle macht,
Und was so niedlich singt und lacht;
Das sind die lichten Engelein;
Sie schaun zu Tür und Fenster ein.

Sei hochgelobt, du dunkle Zeit'!
Durch dich die ganze Welt wird hell,
Klein Kindlein in Mariens Schoß
Wie bist du so unendlich groß.

Das Christkind.

Alle Jahre wieder
Kommt das Christuskind
Auf die Erde nieder,
Wo wir Menschen sind;
Kehrt mit seinem Segen
Ein in jedes Haus.

Geht auf allen Wegen
Mit uns ein und aus;
Ist auch mir zur Seite
Still und unerkannt,
Daß es treu mich leite
An der lieben Hand.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056395